



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

25. Juli 2022

Nr. 196/2022

Minister Peter Hauk MdL: „Baden-Württemberg ist wieder vollständig frei von der Blauzungenkrankheit. Schutzimpfungen bei Rindern, Schafen und Ziegen sichern den Freiheitsstatus“

Landkreis Ravensburg frei von der Bovinen Virus Diarrhoe (BVD)

„Die EU-Kommission hat für das gesamte Land Baden-Württemberg den Status ‚seuchenfrei‘ in Bezug auf die Blauzungenkrankheit (BTV) anerkannt. Der Freiheitsstatus für den bisher noch einem Tilgungsprogramm unterliegenden Landesteil gilt seit dem 18. Juli dieses Jahres“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Montag (25. Juli) in Stuttgart.

Die Bewertung durch die EU-Kommission hat ergeben, dass der Antrag der Bundesrepublik Deutschland die Bedingungen für die Gewährung des Status ‚seuchenfrei‘ in Bezug auf die Blauzungenkrankheit (BTV) auf dem gesamten Gebiet Baden-Württembergs erfüllt.

„Vor dem Hintergrund eines hohen Infektionsdrucks aus angrenzenden Regionen besteht das Risiko, eines erneuten Eintrags der Blauzungenkrankheit nach Baden-Württemberg. Wir wollen den Freiheitstatus nicht gefährden, deshalb rufen wir die Landwirtinnen und Landwirte im Land dazu auf, freiwillig ihre Rinder, Schafe und Ziegen gegen das Blauzungenvirus BTV 4 und 8 zu impfen. Das Land und die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg unterstützen auch weiterhin finanziell die Schutzimpfung gegen die Blauzungenkrankheit“, betonte Minister Hauk.

Ein erneuter Ausbruch der Blauzungenkrankheit in Baden-Württemberg hätte schwerwiegende Folgen für die tierhaltenden Landwirtschaftsbetriebe im Land. Für den Fall werden Restriktionszonen mit einem Mindestradius von 150 Kilometer eingerichtet. Empfängliche Tiere können aus einer Restriktionszone nur dann verbracht werden, wenn sie einen gültigen Impfstatus gegen den jeweiligen Serotyp der Blauzungenkrankheit haben oder negativ darauf untersucht worden sind. Hauk unterstrich, dass auch in diesem Kontext die Schutzimpfung notwendig und sinnvoll sind.

Der Landkreis Ravensburg profitiert zudem seit 18. Juli vom Status ‚seuchenfrei‘ in Bezug auf die Bovine Virus Diarrhoe (BVD). „Ich bin erleichtert, dass nun alle Landkreise in Baden-Württemberg wieder den Status ‚seuchenfrei‘ hinsichtlich BVD haben“, erklärte Hauk.

Das von der EU-Kommission genehmigte Tilgungsprogramm im Landkreis Ravensburg konnte erfolgreich abgeschlossen und somit der EU-Kommission ein Antrag auf Anerkennung des Status ‚seuchenfrei‘ vorgelegt werden, aus dem hervorgeht, dass die seuchenspezifischen Anforderungen erfüllt sind.

Hintergrundinformationen:

Die **Blauzungenkrankheit (BT)** ist eine anzeige- und bekämpfungspflichtige Tierseuche bei Haus- und Wildwiederkäuern. Das Virus wird durch bestimmte Stechmücken (Gnitzen) übertragen. Die Blauzungenkrankheit äußert sich insbesondere in Fieber, Entzündungen und Blutungen in den Schleimhäuten, vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Vor allem bei Schafen schwillt die Zunge an, wird blau und kann aus dem Maul hängen. Insbesondere bei Schafen kann es zu schwerwiegenden Erkrankungen mit Todesfolge oder Verlamnungen kommen. Betroffen sind neben Rindern, Schafen und Ziegen auch Kameliden und das Rotwild. Wegen der Übertragung durch Stechmücken ist eine wirksame Verhinderung und Bekämpfung nur durch eine vorbeugende Impfung möglich.

Das **Virus BTV 8** zirkuliert weiterhin in den Wiederkäuer-Populationen in angrenzenden Regionen und auch das **Virus BTV 4** wird nach wie vor in Europa nachgewiesen. Erfreulicherweise musste in Baden-Württemberg aufgrund der hohen Impfdichte seit Ende Mai 2019 bisher kein neuer Seuchenausbruch mehr verzeichnet werden. Daher wird dringend zur Impfung gegen beide Serotypen geraten.

Baden-Württemberg hat auf diese Situation bereits in den vergangenen Jahren mit einer freiwilligen Impfkation reagiert, welche durch die Tierseuchenkasse und das Land finanziell unterstützt wurde.

Die **Bovine Virus Diarrhoe/Mucosal Disease (BVD/MD)** gehört zu den wirtschaftlich bedeutsamsten Infektionserkrankungen beim Rind. Während Ansteckungen von nicht tragenden Tieren in der Regel klinisch unauffällig verlaufen, - führt die Infektion trächtiger Rinder zu Aborten, Missbildungen und zur Entstehung persistent infizierter Kälber, die als dauerhafte Virusausscheider für die Aufrechterhaltung der Infektionsketten verantwortlich sind. Eine besondere Form der BVD stellt die tödlich verlaufende Mucosal Disease (MD) dar Die Einschleppung des Krankheitserregers in freie Rinderbestände erfolgt durch persistent infizierte Tiere.